



**Losar - Tibetisches  
Neujahrsfest  
in Wien**

Don Bosco Haus  
St. Veit-Gasse 25  
1130 Wien

**Samstag, 4.3.2017**

Hauptprogramm  
10 – 16 Uhr

Das Programm führt Sie vom Schneelöwentanz zum Bollywoodtanz, von der Cholsum Shabdro zur Lhase Bhumo Tanzgruppe, von einer Tombola zur Night Party

Köstliche tibetische Momos, Kuchen, Droma Dresil – trad. Neujahrssüßreis Kabse – Neujahrskexse Buttermee, süßer Tee, ...

**Eintritt: FREI**

Losar Tashi Delek!

Tibetergemeinschaft  
Österreich und Save Tibet

# Losarfest des Tibetischen Königlichen Jahres 2144

Don Bosco Haus, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien, 04.03.2017 ab 10 Uhr

Losarfest 2017, DAS tibetische Fest des Jahres ist der Beginn des Königlich Tibetischen Neujahrs des Feuer Vogel 2144, ein Fest der Freundschaft und Solidarität mit Tibet, von Tibetern für Tibeter und Tibet Freunde. Es wird traditionell eine Rauchopferzeremonie abgehalten werden. Weiters erwarten Sie ein reichhaltiges kulturelles Programm, z.B. die tibetische Frauentanzgruppe "Choelsum Shabdro", ein Auftritt des beliebten Schneelöwen, ... sowie tibetische kulinarische Spezialitäten und Frau Marias Kuchen. Das Tibetische Neujahrsfest wird von der Tibetergemeinschaft Österreich (TGÖ) und SAVE TIBET gemeinsam organisiert.

## Programmdetails:

### Vormittag

11 Uhr Sangsol (Rauchopferzeremonie)  
11:30 Uhr Begrüßung des Portraits SH Dalai Lama,  
Darbringung der Kathags (Glücksschals) beim Altar

Tibetische Nationalhymne  
Droma Dresil – traditionelle Neujahrs-Süßreisspeise  
Begrüßung der Gäste und Losar-Einführung TGÖ Präsident  
Kurze Ansprache Save Tibet Obfrau E. Zimmermann  
Kurze Ansprache Save Tibet Vizeobmann Lobsang Gyalpo

Schneelöwentanz – Jordan und Namgyal  
Tibetisches Lied "Ngatso Bodkyi Losar" – Cholsum Shabdro  
Tibetisches Lied – Gen. Tsewang  
Tibetischer Gruppentanz "Sa Kyipo" – Lhase Bhumo Group  
Tanz aus Amdo "Bod Khawa Chengi Lyari Yin" – Energetic Tibetan Younsters

### 13 – 14 Uhr Mittagspause

### Nachmittag

Tibetischer Gruppentanz – Cholsum Shabdro  
Hindi Tanz – Yangdon und Kelsang Choedon  
Tibetisches Lied "Sel Jhe Sum Chu" – Thunpa Punshi Boys  
Tibetisches Lied – Gen. Tsewang  
Tibetisches Lied "Pha Ma" – Tenzin Dolker  
Bollywood und English Remix Dance – Energetic Tibetan Younsters  
Tibetischer Gruppentanz – Cholsum Shabdro  
Dokumentarfilm "Tibet - zwischen Museum und Moderne" von Zhibin Fu – präsentiert von Lobsang Gyalpo, Save Tibet  
Dankesworte und Losar-Wünsche – TGÖ Vizepräsident Tsering Gyatso  
Präsentation des TGÖ Jahresberichtes – Tseten Sonam  
TGÖ Tombola

### ab 20:30 Uhr TGÖ Night Party

## **Details zum Film**

Schweiz/ China, 2004

Regie: Zhibin Fu

Ausführende Produktion: Scorproduction GmbH

Länge 74 min.

## **Tibet – zwischen Museum und Moderne**

Die tibetische Kultur wird angesichts ihrer massiven medialen Präsenz im Westen nicht so rasch untergehen, scheint es. Doch wie sieht die Situation auf dem Dach der Welt aus? Ein chinesisch-schweizerisches Filmteam hat sich aufgemacht, um dieser Frage nachzugehen.

Geheimnisvoll. Rätselhaft. Entlegen. Das ist Tibet. Kaum ein anderer Ort wurde von der westlichen Kultur so verklärt wie diese Region auf dem Dach der Welt. Berichte über mysteriöse Städte in verborgenen Tälern, verboten für ausländische Besucher, beflügelten schon im frühen 19. Jahrhundert die Fantasie der in Europa zurückgebliebenen. Inzwischen haben sich Alltag und Kultur des Landes aber grundlegend verändert. Während Tibeter auf dem Land die alten Traditionen aufrechterhalten, führen die Jungen in den Städten ein Leben, das sich von dem ihrer chinesischen Landsleute kaum unterscheidet. Der Dokumentarfilm zeigt das fesselnde Ineinandergreifen von Alt und Neu, von traditionellen, spiritualistischen Weltanschauungen und modernen, materialistischen Wertvorstellungen. Regisseur Zhibin Fu hat Hirten und Mönche nach ihrem Leben und ihrer religiöseren Einstellung befragt, sich in Lhasa mit der Betreiberin einer Karaoke-Bar unterhalten, in Peking am Alltag eines tibetischen Politologen teilgenommen. „Tibet - zwischen Museum und Moderne“ zeigt ein realistisches Bild des Landes fern von westlicher Verklärung und eine Kultur im Spannungsfeld zwischen Museum und Moderne.

Der chinesische Regisseur des Films, Fu Zhibin, ist ein Online-Autor und unabhängiger Dokumentarfilmemacher, der Filme mit Thema tibetischer Buddhismus machte. Er schrieb das Buch „Eine Geschichte der Gehirnwäsche“, das der herrschenden Kommunistischen Partei Chinas sehr kritisch gegenüberstand. Nach dem Vorwort des Autors wurde das Buch zunächst als Versuch einer kurzen Geschichte der Kommunistischen Partei Chinas konzipiert. Aber was Fu in zwei Jahren vollbracht hatte, war nicht nur die Erzählung der Parteigeschichte, sondern auch die Erforschung des Schadens, der durch extremistische Ideologien und ihre Methoden zur Kontrolle der Bevölkerung verursacht wurde. Dafür wurde er im Dezember 2015 zu einer Haftstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten unter dem Vorwurf „ein illegales Geschäft zu führen“, den Verkauf seines Buchs, verurteilt. Sein Anwalt Zhang sagte, "Sie müssen wissen, dass dies China ist - in China, egal wie gut Ihre Verteidigung ist, Sie werden immer verurteilt."

Eine Filmkritik kann man hier lesen:

[Baustelle am Dach der Welt:](#)